

Envio mit Phantasie im Biogas-Bereich

Der Umweltdienstleister **Envio** hat bekannt gegeben, nunmehr auch sehr schwere Transformatoren zur Produktionsanlage in Dortmund transportieren und dort entsorgen zu können. Momentan werden drei, insgesamt 564 Tonnen schwere Transformatoren in Dortmund verarbeitet. Die Anlieferung von Transformatoren dieser Größenordnung, die aufgrund Ihres Gewichtes nicht auf der Straße befördert werden dürfen, erschließt weitere Marktpotenziale für Envio. Die Dortmunder erwarten schon kurzfristig weitere Folgeaufträge mit Großtransformatoren. Darüber hinaus gewann Envio strategische Aufträge in Südamerika und der Karibik. Vorstandschef Dirk Neupert sieht zudem nach wie vor große Potenziale im Bereich Biogas. Envio konzentriert sich hier auf Anlagen, die besonders für die Entsorgung organischer Abfälle ausgelegt sind und ist damit in einer Nische tätig, die von anderen Anbietern kaum bedient wird. Nennenswerte Umsatz- und Gewinnbeiträge sollten Aktionäre für dieses Segment unseres Erachtens aber noch nicht einkalkulieren, da sich die Projekte noch in der Vertriebsphase befinden. Neupert spricht aber davon, dass sich im Biogas-Segment schnell Umsatzniveaus von 20 Mio. Euro bei operativen Margen von 20% ergeben könnten, wenn ein aktuell geplantes Projekt umgesetzt wird und Envio die Anlagen selbst betreiben würde. Die letzten Nachrichten sind klar positiv zu werten, so dass die Aktie kaufenswert bleibt. Wir raten aber dazu, für Zukäufe die hohe Volatilität des Titels zu nutzen und nur in Schwächephasen (unter 3,50 Euro) zu kaufen.

*Aktie sollte vor allem
in Schwächephasen
gekauft werden*

Softship mit erheblichen Verbesserungen im ersten Quartal

Die in der letzten Ausgabe vorgestellte **Softship** hat mit einem sehr guten ersten Quartal ihre Aktionäre überrascht. Kurz nach unserem letzten Redaktionsschluss berichteten die Hamburger über einen um 12,2 % auf 1.566 TEUR gestiegenen Quartalsumsatz. Das operative Ergebnis (EBIT) konnte im traditionell schwachen ersten Quartal sogar erstmals seit mehreren Jahren ein Plus erreichen und betrug +16 TEUR nach -88 TEUR im Vorjahreszeitraum. Damit konnte Softship gegen den allgemeinen Trend Umsatz und Ergebnis deutlich verbessern. Angestiegen sind auch die liquiden Mittel von 439 TEUR (Ende 2008) auf 630 TEUR per Ende März 2009. Die Auftragslage für Dienstleistungen im Segment Schifffahrt bezeichnen die Hamburger als befriedigend, wogegen im Segment Luftfahrt die Auftragslage für die Dienstleistungen gut, im Bereich der Software-Projekte eher schwierig sei. Obwohl Softship mit dem guten Ergebnis des ersten Quartals die neue Strategie erfolgreich untermauern konnte, werden angesichts der unsicheren weltwirtschaftlichen Lage weiterhin keine konkreten Prognosen abgegeben.

*Q1 erstmals seit
langem mit positivem
Ergebnis*

Mit den Zahlen kann man sehr zufrieden sein. Sollte es den Hamburgern gar gelingen, ihr EBIT und Vorsteuerergebnis wie in Q1 auch in den weiteren Quartalen jeweils um rund 100 TEUR gegenüber dem Vorjahr zu verbessern, so würden die Hamburger unsere Prognosen ganz erheblich übertreffen und aufgrund der noch für mehrere Jahre ausreichenden steuerlichen Verlustvorträge auf einen Jahresüberschuss von rund 500 – 600 TEUR kommen. Dies würde dann ein Ergebnis je Aktie von 0,27 bis 0,32 Euro ergeben. Bei einem nachhaltig gelingenden Turnaround sind solche Ergebnisse nicht völlig unrealistisch, da hierfür eine EBIT-Marge von weniger als 10% ausreichen würde. Solche Margen sind im branchenspezialisierten Software- und Beratungsgeschäft alles andere als unerreichbar. Gelänge es den Hamburgern also, in den nächsten Quartalen

*Bleiben die
Ergebnisverbesserungen
nachhaltig, wären
erhebliche
Kurssteigerungen möglich*

Wichtiger Hinweis - Wir sind uns bewusst, dass wir mit dem neuen Börsenbrief in einem sehr sensiblen Marktsegment mit oftmals äußerst marktengen Aktien aktiv sind. Um dieser Verantwortung gerecht zu werden, wollen wir in diesem Börsenbrief unbedingt auf laute und überschwängliche Kaufempfehlungen der von uns vorgestellten Zukunftswerte verzichten. Dies sehen wir nicht als Widerspruch zu unserem Ziel, Aktien herauszufiltern, deren Kurse sich nach einigen Jahren durchaus verzehnfachen können. Wir werden stets versuchen, die Chancen und die Risiken so treffend wie möglich darzustellen, damit sich jeder Anleger möglichst selber zu einer Entscheidung durchringen kann. Ganz wichtig erscheint uns der Hinweis, dass die Gewichtung dieser risikoreichen, volatilen und marktengen Titel bei einer Kaufentscheidung deutlich niedriger gewählt werden sollte als beispielsweise Investments in Standardaktien. Wir warnen dringend davor, einzelne Zukunftswerte mit mehr als einem Prozent des Gesamtdepots zu gewichten. Insgesamt sollten deutlich weniger als 10 Prozent des gesamten Anlagevolumens in diese Risikopapiere investiert werden. Zudem sollten Käufe bei diesen volatilen Aktien zeitlich gestaffelt erfolgen, um die Risiken zu reduzieren.

die deutlichen Verbesserungen des ersten Quartals aufrechtzuerhalten, so läge das 2009er KGV aktuell im Bereich von 2,3 bis 2,7, was natürlich eine absurde Bewertung wäre und die enormen Chancen dieser Turnaroundspekulation aufzeigt. Die Aktie bleibt daher spekulativ kaufenswert! Da der Titel nach wie völlig unbeachtet ist, ist es unwahrscheinlich, dass die Kurse hier schnell nach oben weglaufen. Bleiben Sie daher diszipliniert bei einem niedrigen Kauflimit im Bereich der jetzigen Kurse, auch wenn es etwas dauern sollte, bis Sie bedient werden.

Schwache Werbewirkung bei Bob Mobile drückt Q1-Ergebnis

Der Klingeltonanbieter **Bob Mobile** erzielte im ersten Quartal 2009 ein Konzern-Umsatz von 2,8 Mio. Euro, womit ein Wachstum von 7,7 % realisiert werden konnte (Vorjahr: 2,6 Mio.). Die Ertragslage fiel mit einem Konzern-EBIT von 40 TEUR aber sehr schwach aus (Vorjahr: 130 TEUR), was vor allem an einer starken Steigerung der Medienausgaben für die Kundenakquisition lag. Vor allem in den Kernmärkten Deutschland und Griechenland wurden die Medienausgaben erhöht und damit in weiteres Wachstum investiert. Die Effizienz dieser Medienausgaben blieb aber schwach und lag unter Plan. Dennoch reklamiert der Klingeltonanbieter für sich, im ersten Quartal die Marktposition erweitert und hiermit auch Ihre zukünftige Ertragsbasis verstärkt zu haben. Eine verlässliche Umsatz- sowie Gewinnprognose sei auf Grund der Wirtschaftslage aber schwieriger als in den Vorjahren. An dem Ziel, im laufenden Jahr ein Umsatzwachstum von mindestens 10 % bei einer Verbesserung des Nettoresultates zu erreichen, wird festgehalten. Trotz des schwachen Q1-Ergebnisses konnte sich die Aktie jüngst wieder die 3-Euro-Marke erobern. Aufgrund der doch recht starken Konjunkturabhängigkeit beurteilen wir die Aktie zunehmend skeptischer und sehen den Titel nur noch als Halteposition. Sollte sich die Aktie bis in den Bereich von 4 Euro erholen können, raten wir zum Abbau bestehender Positionen.

*Bob Mobile
aktuell nicht mehr
kaufenswert*

Empfehlungsliste

Titel	ISIN	Empfehlungs kurs	Kurs	Performance	Kauf- zone	Fair Value*	Risiko**	aus Nr.
Bob Mobile	DE000A0HHJR3	4,35	3,19	- 27 %	halten	4,50	hoch	14/08
Viscom	DE0007846867	4,75	2,65	- 44 %	unter 3,50	6,00	mittel	15/08
Alphaform	DE0005487953	2,87	1,68	- 41 %	unter 2,00	3,50	gering/mittel	16/08
UMS	DE0005493654	3,45	4,94	+ 43 %	unter 3,50	7,00	mittel	19/08
TAG Immobilien	DE0008303504	2,41	1,90	- 21 %	unter 3,00	5,00	hoch	21/08
InVision Software	DE0005859698	7,00	5,03	- 28 %	halten	7,00	mittel	22/08
Heiler Software	DE0005429906	1,28	1,45	+ 13 %	unter 1,35	2,00	gering	02/09
Catalis	NL0000233625	0,198	0,35	+ 77 %	unter 0,21	0,45	mittel	03/09
Heliad	DE000A0L1NN5	3,08	3,48	+ 13 %	unter 3,30	6,00	gering	04/09
Envio	DE000A0N4P19	3,30	3,62	+ 10 %	unter 3,50	5,00	mittel	05/09
Softship	DE0005758304	0,65	0,73	+ 12 %	unter 0,75	1,35	sehr hoch	10/09

* Der fair value des Titels ist gleichzeitig ein realistischer Kurszielbereich auf Sicht von 12-18 Monaten

** Das Risiko kleiner Nebenwerte ist generell sehr hoch. Die in der Tabelle vorgenommenen Risikoeinschätzung differenziert nochmals innerhalb dieser höchsten Risikoklasse

Kommentar Empfehlungsliste:

In den vergangenen zwei Wochen, in denen der Markt konsolidierte und der Dax mit + 1,3% nur eine geringe Veränderung zeigte, notierten die Titel der Empfehlungsliste uneinheitlich. Vier Titel veränderten sich prozentual zweistellig. Die Heiler-Aktie, der wir zuletzt Nachholpotenzial attestierten, rückte um 14% vor. Bob Mobile erholte sich nach eigentlich eher schlechten Nachrichten überraschend deutlich um +20%. Viscom fielen aufgrund schwacher Q1-Zahlen um 14%, TAG konsolidierte nach der vorherigen Erholung um 20%.

Impressum: Zukunftswerte erscheint vierzehntäglich - Bezugspreis Euro 140 im Jahr - Herausgeberin: HAN-SEATISCHER WIRTSCHAFTSDIENST AG, Postfach 65 05 10, 22365 Hamburg, Tel.: 040-790 60 84, Fax 040-790 94 68, Email aboservice@hwd-ag.de. Bankverbindung: Hamburger Volksbank eG, Kto. 20 11 107 (BLZ 201 900 03) - Leserfragen bitte nur schriftlich. Engagements in Aktien bergen hohe Risiken, lesen Sie deshalb bitte unseren gesonderten Risikohinweis in dieser Ausgabe. Nachdruck des Dienstes auch auszugsweise, nur mit Quellenangabe. Der Verfasser der Analyse legt lt. Börsengesetz offen, dass er selbst an einzelnen Finanzinstrumenten, die Gegenstand der Analyse sind, ein finanzielles Interesse haben könnte.